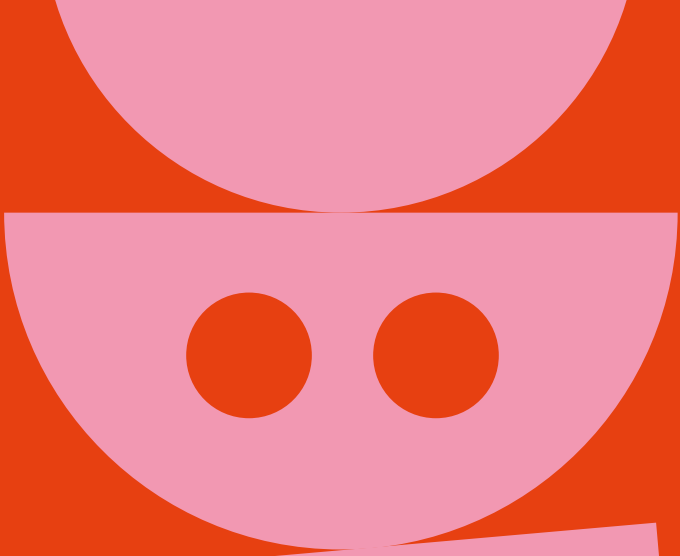


A stylized robot head is visible in the background, composed of a large light pink circle at the top, a semi-circular face with two dark pink circular eyes, and a body made of several light pink triangles at the bottom.

# Geschäfts- bericht 2024



Stiftung  
Deutsches  
Technikmuseum  
Berlin

## Inhalt

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Vorwort                   | 2  |
| Sonderausstellungen       | 8  |
| Bildung & Vermittlung     | 18 |
| Sammlung & Ausstellungen  | 28 |
| Kommunikation & Marketing | 42 |
| Veranstaltungen           | 50 |
| Haus & Technik            | 58 |
| Zahlen, Daten, Fakten     | 64 |
| Kooperationen             | 80 |

Ein zwiespältiges Jahr 2024:  
Zwischen Wertedebatten, Finanz-  
not und Besuchendenzahlen auf  
Rekordniveau.

Liebe Leserinnen und Leser,

zwiespältige Gefühle hinterlässt bei mir als Vorstand der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin der Rückblick auf das Jahr 2024. Einerseits war das Jahr geprägt von vielen wichtigen Fortschritten und Erfolgen im Deutschen Technikmuseum, andererseits gestaltete sich das politische Umfeld als durchaus schwierig und sehr aufgeheizt.

Das Jahr begann mit der unseligen Debatte um das Reizwort „Remigration,“ das Rechtsradikale bei einer Konferenz in Potsdam in die Welt gesetzt hatten und das nicht nur Kultureinrichtungen massiv beschäftigte. Die damit verbundenen Vorstellungen widersprachen sämtlichen Werten der Stiftung, was diese schließlich auch mit ihrer Kampagne „Haltung zeigen. Für Demokratie und Menschenrechte“ deutlich zum Ausdruck brachte.

Die zweite Jahreshälfte war geprägt von Ankündigungen des Berliner Senats, drastische Einsparungen in allen Bereichen des Berliner Haushalts vornehmen zu müssen und gipfelte schließlich in einer Streichliste, die am 19. November beschlossen wurde und die für den Bereich Kultur im Land Berlin überproportional hohe Einsparungen vorsah. Dies hatte sich bereits zwei Monate vorher bei einer Informationsveranstaltung von Finanz- und Kultursenator angedeutet, bei der die Kultur in Berlin als „nice to have“ charakterisiert wurde.

Große Verunsicherung in der gesamten Berliner Kulturszene war die Folge. So manches sinnvolle und erfolgreiche Projekt wurde abrupt beendet, alteingesessene Kulturinstitutionen mussten um ihre Existenz kämpfen. Die Frage stand im Raum, auf welcher Grundlage zukünftig überhaupt noch Kultur in Berlin stattfinden könne.

Gleichzeitig war das Jahr 2024 für das Deutsche Technikmuseum ein immens erfolgreiches Jahr. Das Museum besuchten 2024 so viele Menschen, mit Ausnahme des vorangegangenen Rekordjahres, wie noch nie. Wichtige Projekte konnten fertiggestellt beziehungsweise weitergeführt, viele Neuerungen umgesetzt werden.

So nahm das Kids Digilab dank einer großzügigen Unterstützung durch amazon future engineer seine Arbeit wieder auf und ist heute erfolgreicher denn je. Die neue Dauerausstellung „Eisenbahn“ konnte endlich ihren Betrieb aufnehmen, die Sonderausstellung „Dünnes Eis“, die aktuell im Deutschen Museum in München zu sehen ist, prägte die erste Jahreshälfte, während in der zweiten Hälfte die Ausstellung „Rückenwind. Mehr Stadt fürs Rad“ ans „Netz“ ging, begleitet von der Plakatausstellung „Freiheit auf zwei Rädern“. Damit konnte die Stiftung den eingeschlagenen Weg, Ausstellungen zu den Themenkomplexen Nachhaltigkeit, Klimawandel sowie Energie- und Mobilitätswende anzubieten, weiter erfolgreich fortsetzen. Begleitet wurde dies durch ein einzigartiges Bildungsprogramm mit über 4.000 Bildungsangeboten über das

Jahr verteilt. Ein Vorwort kann nur anteaern, was Sie im vorliegenden Geschäftsbericht im Detail noch nachlesen könne. Die oben angesprochenen Aktivitäten stellen naturgemäß nur einen kleinen Teil des Gesamtbildes dar. Deswegen wünsche ich Ihnen eine spannende und unterhaltsame Lektüre auf einer Entdeckungsreise durch das Jahr 2024.

Joachim Breuninger  
Vorstand Stiftung Deutsches  
Technikmuseum Berlin



Sonderausstellung  
Dünnes Eis. Komm mit  
auf Klimaexpedition

23.11.2023



Dauerausstellung  
Eisenbahn: Revolution  
und Alltag

21.03.2024



Fahrradtag  
und Museums-  
sonntag

02.06.2024



Neuer Ausstellungs-  
bereich  
Radio Gleisdreieck

01.08.2024



Sonderausstellung  
Rückenwind.  
Mehr Stadt fürs Rad

29.11.2024

13.02.2024



Wiedereröffnung des  
Kids Digilab

24.04.2024



Plakat-Ausstellung  
Freiheit auf zwei  
Rädern. Das Fahrrad  
auf französischen  
Plakaten um 1900

13.06.2024



Junior Konferenz:  
Bewegung für morgen!

24.08.2024



Lange Nacht  
der Museen

## Vier Sonderausstellungen im Themenspektrum Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilitätswende

### Signs of Change

Ursprünglich sollte sie am 3. Dezember 2023 zu Ende gehen. Die Foto-Sonderausstellung „Signs of Change: Landschaften im Klimawandel“ wurde jedoch wegen des großen Erfolges bis 3. März 2024 verlängert.

Einerseits faszinierend schön, andererseits verletzlich, bröckelnd oder gar völlig zerstört: In vielen Landschaften unserer Erde zeigen sich die Folgen des Klimawandels und menschlicher Eingriffe in die Natur. Das Deutsche Technikmuseum zeigte mit der Fotoausstellung „Signs of Change“ die wichtigsten Stationen aus dem Werk von Olaf Otto Becker.

Die Ausstellung machte die Auswirkungen des Klimawandels deutlich und forderte die Suche nach Lösungen. Die Schönheit und Diversität der Natur wird bedroht und damit auch die Lebensgrundlage des Menschen. Die Bilder und begleitenden Texte machten deutlich: Nur, wenn wir unseren Umgang mit der Natur nachhaltig ändern, können wir die Vielfalt unseres Lebensraumes erhalten.

### Freiheit auf zwei Rädern

Frei, unabhängig und modern: Dieses Lebensgefühl versprach das Fahrrad in Frankreich um 1900 und so wurde es dort flächendeckend beworben. Als Werbemittel dienten lithografische Plakate. Diese außergewöhnlichen Kunstwerke bieten besondere Einblicke in das damalige Verständnis

von Technik und Kultur. Vor allem Frauen stehen auf den Fahrradplakaten der „Belle Époque“ als Werbebotschafterinnen im Mittelpunkt – und das auf ganz unterschiedliche Weise.

Das Deutsche Technikmuseum zeigte vom 24. April 2024 bis 19. Januar 2025 über 40 großformatige Fahrradplakate aus der eigenen Sammlung. Die Ausstellung „Freiheit auf zwei Rädern. Das Fahrrad auf französischen Plakaten um 1900“ erzählt von einer Zeit, in der das Fahrrad als modernes Verkehrsmittel und das Plakat als neues Werbemedium eine Symbiose eingingen. Dieser Ausbruch von Kreativität fasziniert bis heute. Die Plakate sind ein Spiegel der gesellschaftlichen Ideale und Weltbilder um 1900. Sie zeigen ein zeittypisches Spektrum von Geschlechterrollen, Technik und Kultur.

## Dünnes Eis

Zwischen 23. November 2023 und 8. September 2024 war die Sonderausstellung „Dünnes Eis. Komm mit auf Klima-Expedition!“ zu sehen, die in Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) umgesetzt wurde. Sie richtete sich insbesondere an familiäre Kleingruppen, Kinder ab acht Jahren und Schulklassen und nahm die Besuchenden mit auf Klima-Expedition. Sie konnten eintauchen in die Welt der Arktisexpedition und Klimaforschung und in die Rolle der Forschenden schlüpfen. Die Besuchenden betraten das Forschungsschiff POLARSTERN, informierten sich über das Leben an Bord und



Plakat der Ausstellung „Dünnes Eis“ (SDTB)



Plakate-Ausstellung „Freiheit auf zwei Rädern“ – Werbeplakat für Fahrräder der Marke Cycles Terrot, Lithographie von Francisco Nicolas Tamagno, Paris ca. 1895 (SDTB / Historisches Archiv)

lernten, dass die Kälte das größte Risiko darstellt. Im zweiten Teil der Ausstellung verließen die Besuchenden das Schiff und betraten das Forschungscamp. Anhand von fünf Forschungsbereichen wurde gezeigt, mit welchem technischen Aufwand und personellem Einsatz Daten gesammelt wurden. Im letzten Teil der Ausstellung kehrten die Besuchenden auf das Schiff zurück und stellen fest: Die Forschungsergebnisse sprechen eine deutliche Sprache: Wir haben keine Zeit mehr und müssen jetzt handeln! Hier kam das Forschungsteam der Expedition ebenso zu Wort wie klima-politische Initiativen. Auch die Besuchenden selbst konnten ihre Eindrücke hinterlassen und waren aufgefordert, ihre Thesen zum Klimawandel an die Wand zu pinnen.

In dem kostenfreien Begleitprogramm – ermöglicht durch eine Spende des Fritz!Box-Herstellers AVM – konnten Schulklassen und Familien noch stärker in das Thema einsteigen: Als Teil der „Mission Arktis“ schlüpfen die Teilnehmenden in die Rollen der Arktisforschenden und sammelten wichtige Klima-Daten. Sie untersuchten unter anderem Eisbohrkerne, maßen die Eisdicke, erforschten Strömungen unter dem Eis und Mikroorganismen.

Die kostenfreien Programme konnten entweder von Schulklassen der Stufe vier bis zehn gebucht werden oder sie fanden öffentlich, zumeist an den Wochenenden und in den Ferien, für Familien statt. Begleitend zur Ausstellung entstand ein Kinder-Podcast zum Thema Polar-Expedition und Klimawandel, der Anfang Mai mit dem

DigAMus-Award ausgezeichnet wurde und für den Grimme-Online-Award nominiert war. Zudem wurde an den eintrittsfreien Museumssonntagen die Veranstaltung „Meet the scientist“ angeboten, bei der Interessierte mit den Forschenden des AWI zu ihren Fragen rund um die Expedition ins Gespräch kommen konnten.

Die Ausstellung wurde nach ihrem erfolgreichen Lauf im November 2024 im Deutschen Museum in München wiedereröffnet.

## Rückenwind

In der Sonderausstellung „Rückenwind – Mehr Stadt fürs Rad“, die am 29. November 2024 eröffnet wurde, dreht sich alles ums Radfahren in der Stadt. Im Mittelpunkt steht der Aufstieg des Fahrrads zum beliebten Verkehrsmittel für alle. Zu sehen sind Meilensteine der jüngeren Fahrradgeschichte: vom frühen Mountainbike und BMX-Rad bis hin zum modernen E-Bike und Lastenrad. Zugleich geht es um die aktuellen Konflikte auf Straßen und Fußwegen. Das Miteinander von Autos, Fahrrädern und Fußgängern ist schwierig geworden. Wie kann der begrenzte Platz in der Stadt sinnvoll verteilt werden? Was braucht es, um die Konflikte vernünftig zu lösen? Pointiert illustriert wird „Rückenwind“ durch den Berliner Pop-Art-Künstler Jim Avignon. Experimentierstationen machen die Ausstellung zu einem interaktiven Erlebnis für die ganze Familie.



Das Plakat der Ausstellung „Rückenwind“ wurde u. a. vom Berliner Pop-Art-Künstler Jim Avignon gestaltet. (SDTB / Jim Avignon)

Die Besuchenden können in das Thema „Radfahren“ auf unterschiedliche Art eintauchen. So vermitteln Experimentierstationen anschaulich, wie etwa verschiedene Gangschaltungen am Fahrrad funktionieren. Die vielen Facetten des Radfahrens werden mit zeitgenössischen Objekten, Bildern und Filmbeiträgen unterlegt.

Die Sonderausstellung konnte im Zeit- und Budgetplan fertiggestellt werden. Die Eröffnungsveranstaltung am 28. November und das Live-Painting-Event des Künstlers Jim Avignon am 1. Dezember verliefen erfolgreich. Die Beteiligung Jim Avignons sowie des Science Center Spectrum wird durch viele positive Rückmeldungen als Erfolg verbucht.

Insgesamt wird die Ausstellung „Rückenwind“ trotz der abseitigen Lage gut besucht. Wochentags tragen die durch Spenden von Bosch und AVM kostenfreien Programme der Abteilung Bildung dazu bei. Gleiches gilt für die Kooperation mit der Polizei Berlin: Jede Woche kommen im Rahmen der schulischen Radfahrausbildung der Polizei rund fünf Schulklassen in die Ausstellung. Mit Beginn der Ausstellung ging zudem ein Podcast an den Start: „Mit Rückenwind. Der Fahrrad-Podcast für Kinder“.

## Auch 2024: Ein einzigartiges Programm mit über 4000 Bildungsangeboten!

## Wiedereröffnung des kids.digilab.berlin

Nachdem die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie trotz großer Nachfrage und guter Resonanz entschieden hatte, das kids.digilab.berlin nicht weiter zu fördern, stand im letzten Quartal 2023 zunächst die Abwicklung des Projekts im Fokus. So mussten beispielsweise frei bewegliche Anlagegegenstände (Kleinroboter, iPads, Monitore), die im Rahmen des Projekts angeschafft wurden, zurückgegeben werden. Mit der Abwicklung wurden zugleich auch die Weichen für einen erfolgreichen Neubeginn gestellt. Dank einer Spende von insgesamt 1,2 Mio. Euro von Amazon Future Engineer ist es möglich, den Workshop-Betrieb, das bewährte Kerngeschäft des kids.digilab.berlin, über drei weitere Projektjahre fortzuführen.

Zu Jahresbeginn wurde eine neue Bereichsleiterin eingestellt und der Restart des kids.digilab.berlin vorbereitet. Anfang Februar wurde das Team um drei Workshopleiterinnen erweitert, so dass insgesamt vier Personalstellen über drei Jahre zur Verfügung stehen. Bereits am 13. Februar wurde das kids.digilab.berlin mit einer Pressekonferenz wiedereröffnet.

Die Mitarbeiterinnen führen seitdem wieder Workshops für Kitagruppen, Schulkassen sowie deren Fach- und Lehrkräfte durch, die in kürzester Zeit nahezu ausgebucht waren. Eine wesentliche Maßnahme für die reibungslose Wiedereröffnung war die rasche Umsetzung der Online-Buchung. Zusammen mit dem Bereich Digitale Strategie



Neustart des „kids.digilab.berlin“: Im Kita-Workshop „Sinne, Signale und Sensoren“ befassen sich die Kinder damit, dass Sensoren von Menschen gemacht werden, um mit Maschinen zu kommunizieren. (SDTB / Clemens Kirchner)



Begleitprogramm zur „Dünnes Eis“-Ausstellung:  
In verschiedenen Workshops experimentieren Schulklassen oder Familien zu den Themen Eis und Wasser. Sie lernen den Albedo-Effekt kennen und beobachten Wasserströmungen. (SDTB / Ériver Hijano)

wurden die Angebote im neuen Online-Shop eingestellt und verfügbar gemacht. Die Buchung der Workshops kann seit dem 9. Februar auch online erfolgen. Die Erfahrungen wurden mit den anderen Bildungsbereichen ausgetauscht und der Prozess der Online-Buchung wurde optimiert.

### Begleitprogramm zur „Dünnes Eis“-Ausstellung

Für die Sonderausstellung „Dünnes Eis“ war der Bereich Bildung und Familie stark an der Konzeption von interaktiven Ausstellungsinhalten eingebunden. Sowohl Hands-on-Stationen als auch ein die Ausstellung begleitendes interaktives Forschungstagebuch wurden entwickelt. Die Forschungstagebücher luden die Schulklassen und Familien ein, selbst auf Expedition zu gehen und zu Forschenden zu werden.

Das Grundschul- und Familienprogramm ermöglichte Familien mithilfe von Experimenten Grundlagen zum Thema Eis, Klimawandel und die Bedeutung des Eises für unser Klima zu erfahren. Dank einer Spende von AVM konnten diese Programme kostenlos für Schulklassen angeboten werden. Die Nachfrage war so groß, dass die geplanten 140 Workshops und Führungen ausgebucht waren. Im Rahmen der Sonderausstellung wurden zwei neue Formate erfolgreich getestet. Es fanden drei Taschenlampenführungen abseits der Museumsöffnungszeiten statt, einmal sogar mit Teilnahme von zwei Forscherinnen des AWI (Alfred-Wegner-Institut). Das zweite Format „Meet the Scientist“ lief während der Museumssonntage und brachte Forschende des

AWI mit den Besuchenden des Deutschen Technikmuseums in der Sonderausstellung zusammen. In Form einer Fragerunde standen die Forscherinnen und Forscher für alle Fragen rund um die Expedition zur Verfügung.

## Studientage für Lehrkräfte

Im Mai 2024 fand erstmals ein Studientag für ein gesamtes Lehrerkollegium mit rund 70 Personen im Haus statt. Dabei wurden in verschiedenen Workshops durch alle Bereiche der Abteilung Bildung und Vermittlung hinweg, sowohl Inhalte als auch Methoden der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern und Kita-Kindern im Deutschen Technikmuseum vorgestellt und angewandt. Mit dem bewährten Programm wurde am 30. August ein weiterer Studientag mit 60 Teilnehmenden bespielt. Ein weiterer Tag folgte im Oktober 2024. Um noch mehr Lehrkräfte zu erreichen wurden feste Termine für Studientage 2025 in den Online-shop des Museums eingetragen. Durch das Feedback der Lehrkräfte wurde zudem die Buchung des Fachtages, der gemeinsam mit dem Senat durchgeführt wird, verbessert.

## Girls' Day

Unter dem Titel „3D drucken, schmieden, löten – Bau dein eigenes Musikinstrument und noch viel mehr!“ nahm das Deutsche Technikmuseum am Girls Day teil. Teilnehmerinnen ab 12 Jahren konnten sich über die Plattform des bundesweit

ausgerufenen Tages anmelden. Ziel des Tages ist es, den Mädchen Freude und Interesse für männlich dominierte Berufe zu vermitteln. Sechs Schülerinnen übten sich im Deutschen Technikmuseum im Drucken mittels 3D-Druck, im Schmieden eines eigenen Notenschlüssels sowie im Löten.

## Junior-Konferenz

„Mehr Platz für Grün und Kinder“ haben sich Schülerinnen und Schüler bei der Junior-Konferenz am 12. Juni 2024 gewünscht. Der Junior Campus veranstaltete die Konferenz zum dritten Mal als jährliches, großes Finale der Workshopreihe „Visionen neuer Mobilität“. Drei Berliner Schulklassen hatten mit ihren kreativen Visionen den Wettbewerb 2023/2024 gewonnen und wurden zur Junior-Konferenz eingeladen, um ihre Ideen zu präsentieren und diese mit Expertinnen und Experten aus öffentlichem Nahverkehr, Interessenverbänden, der Polizei, der Automobilindustrie sowie der Demokratiebildung auf ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen.

In Diskussionsrunden wurden unterschiedliche Teilaspekte einer Mobilität der Zukunft gemeinsam beleuchtet und moderne Lösungswege gesucht. Die Kinder überlegten, auf welchen Ebenen sie Gehör finden könnten, um sich an der Diskussion über eine Mobilitätswende beteiligen zu können. Sie wünschten sich Sicherheit, Sauberkeit und eine Wohlfühlumgebung in der Stadt sowie sichere Radwege, einen besser ausgebauten öffentlichen Nahverkehr mit umweltfreundlichen Antrieben,



Studientage für Lehrkräfte: Vorstellung verschiedener Workshops und Methoden aller Bereiche der Abteilung Bildung und Vermittlung für 60 Lehrkräfte im August 2024. (SDTB/Ériver Hijano)



Juniorkonferenz „Bewegung für morgen“: Die Schüler\*innen wünschen sich eine Mobilität, die gut für die Umwelt ist und ihnen eine Zukunft gibt. (SDTB/Ériver Hijano)

beispielsweise Solarschienen, Wasserstoff- oder Luftdruckantriebe sowie Roboter und Transformer, die im Gegensatz zum klassischen Auto nicht nur eine Funktion erfüllen können. Abschließend zeichnete Museumsdirektor Joachim Breuninger die Klassen mit einer Urkunde für ihre innovativen Visionen und kreativen Ideen zur Mobilität der Zukunft aus.

### Zusammenarbeit mit Schulgruppen für die Sonderausstellung „Stadt der Zukunft“

Im zweiten Schulhalbjahr 2023/2024 haben erneut zwei erfolgreiche Schul-AGs Modelle für die geplante Sonderausstellung „Stadt der Zukunft“ [AT] entwickelt. Im zweiten Halbjahr führte es das Ausstellungsteam einmal wöchentlich in die Robinson-Grundschule in Lichtenberg sowie die Anne-Frank-Grundschule in Moabit. Dort beschäftigten sich jeweils fünfzehn Kinder der 5. Klassenstufe mit der städtischen Zukunft. In der Bauphase der Modelle besuchten beide Gruppen auch den Fernsehturm, um einen Gesamteindruck eines Stadtsystems zu erhalten und diese Erkenntnisse in ihren Konzepten zu ergänzen. Die Eigenschaften und Zukunftsszenarien ihrer Modelle erklärten die Kinder in Interviews, die am Ende der AG aufgenommen wurden. Insgesamt entstanden 23 Modelle, die sich beispielsweise mit dem Klimawandel und dem wachsenden Müllaufkommen auseinandersetzen. Die partizipative Arbeitsweise der AG, die von den Schülerinnen und Schüler sehr positiv bewertet wurde, wird in der Arbeit mit dem Gestaltungsbüro der Ausstellung weitergeführt werden.

## Exponatebau für die Sonderausstellung „Rückenwind – Mehr Stadt fürs Rad!“

Das Team Exponatebau, -pflege und -wartung des Science Center Spectrum führte die Arbeit an interaktiven Experimentierstationen der Sonderausstellung „Rückenwind – Mehr Stadt für's Rad!“ durch. Die Experimentierstation ist ein Pilotprojekt im Rahmen der Entwicklung eines Science Center 2.0. Zukünftig sollen Science Center und Ausstellungen bzw. museale Inhalte stärker verknüpft werden. Historische Exponate sollen im Mittelpunkt vom Science Center-Hands-On-Stationen stehen.

### Begleitprogramm zur „Rückenwind“-Ausstellung

Vom Team Schülerlabor Meilensteine und Programmangebote des Science Center Spectrum sind für die Sonderausstellung „Rückenwind – Mehr Stadt fürs Rad!“ gleich mehrere Angebote entwickelt worden. Die Angebote widmen sich unterschiedlichen Zielgruppen und Aspekten des Fahrrads bzw. des Fahrradfahrens. So stehen in den Workshops „Rückenwind: Einfach Nabenschaltung!“ und „Rückenwind: Faszinierende Fahrradphysik“ vertiefte Einblicke in die Funktionsweise von Nabenschaltungen sowie weitreichende physikalische Betrachtungen beim Fahrradfahren im Mittelpunkt. Der Workshop „Rückenwind: E-Motor für Dein Rad!“ thematisiert hingegen konkret die verschiedenen Möglichkeiten der Elektrifizierung von Fahrrädern.



Begleitprogramm zur „Rückenwind“-Ausstellung:  
Der Workshop „Rückenwind: E-Motor für Dein Rad!“ thematisiert die verschiedenen Möglichkeiten der Elektrifizierung. (SDTB / Ériver Hijano)



Zusammenarbeit mit Schulgruppen für die geplante Sonderausstellung „Stadt der Zukunft“ (AT): In der Anne-Frank-Grundschule in Moabit bauten Schülerinnen und Schüler Modelle ihrer Stadt der Zukunft. (SDTB / Ériver Hijano)

Es ist viel passiert in den  
Dauerausstellungen  
und Sammlungsbereichen!

## Changing Room

Beim partizipativen Ausstellungs- und Beteiligungsprojekt „Changing Room“ haben Initiativen, die sich im Bereich Nachhaltigkeit, Textil und sozialer Verantwortung engagieren, die Möglichkeit, über 12 Monate ihre Arbeit zu präsentieren. Die mit dem Textilhafen der Berliner Stadtmission entstandene Kooperation, umfasste sowohl die Ausstellung, die am 22. April 2024 anlässlich der Fashion Revolution Week eröffnet wurde, als auch ein Begleitprogramm und einen Kleidercontainer, als Spendenannahmestelle auf dem Gelände des Deutschen Technikmuseums. Das Projekt nahm das Thema Altkleider in den Blick und informierte über mögliche Zweitverwendungen im Sinne einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Textilwirtschaft. Ziel war es, den gesellschaftlichen Diskurs zu Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit zu fördern.

## Radio Gleisdreieck

Am 31. Juli 2024 wurde ein neuer Teil der Dauerausstellung „Elektropolis Berlin“ eröffnet: „Radio Gleisdreieck“ wirft den Blick auf die Geschichte von hundert Jahren Radio. Dabei steht das Erlebnis, selbst Hörfunk zu machen, im Mittelpunkt. In einem gläsernen Radiostudio können die Besuchenden eine kurze Live-Sendung produzieren und selbst moderieren. Dabei erleben sie hautnah, wie es sich anfühlt, Radio „zu machen“. Wird ein Song anmoderiert oder ein laufendes Fußballspiel kommentiert, ist die knifflige Frage: Wie sende ich live auf den Punkt? Gestalten die Besuchenden

ein kurzes Hörspiel, erfahren sie, wie wichtig Hintergrund-Geräusche und Musik sind, und wie sie mit Hilfe der eigenen Stimme schauspielern können. Produzieren sie die Nachrichten und sprechen sie „On Air“, wird ihnen klar, welche redaktionelle Verantwortung Medienschaffende tragen. All diese Erkenntnisse knüpfen an den Alltag der Museumsgäste an. Sie sollen dabei helfen, die täglich von ihnen konsumierten Medien besser zu verstehen und sie bewusster zu nutzen.

## Projekt Z1

Der von Konrad Zuse erstellte Nachbau des ersten Computers Z1 ist eines der Highlight-Objekte des Deutschen Technikmuseums. Ziel des Dokumentations- und Restaurierungsprojektes Zuse Z1 ist es, die Z1 umfangreich zu dokumentieren und idealerweise wieder funktionsfähig zu machen. Im Zuge des längerfristigen Projekts wurde im September 2024 eine weitere Arbeitsphase zusammen mit dem ehrenamtlichen Mitarbeiter durchgeführt, in der Teile des Speichers in Gang gesetzt wurden. In Kooperation mit der Technische Universität konnten defekte Bleche nachgefertigt und ausgetauscht werden. In der Öffentlichkeit ging ein Video „viral“: Das auf Youtube gepostete Video zur Wiederinbetriebnahme des Speichers der Z1 hatte innerhalb eines Monats mehr als 100.000 Views, was das extrem hohe Interesse der Öffentlichkeit an dem Projekt bezeugt.



Der „Changing Room“ beschäftigte sich 2024 mit dem Thema Altkleider und einer nachhaltigen Textilwirtschaft. (SDTB / Steffi Kockjeu)



Bei „Radio Gleisdreieck“ können Besuchende eine Radio-Sendung produzieren und live an die Hörstationen im Raum senden. (SDTB / Ériver Hijano)



Eva Kudraß und Klemens Krause entfernen vorsichtig ein Bauteil des Speicherwerks des Z1-Nachbaus. (Rainer Siebert)



Das deakzessionierte Dampfschiff Kaiser Friedrich erstrahlt in neuer Pracht, nun auch mit Elektroantrieb. (Wikimedia Commons / Biberbear)

## Sammlungsrevision im Bereich Luft- und Raumfahrt

Für viele Restaurierungsprojekte wurden in den vergangenen Jahrzehnten, neben Exponaten, auch eine ganze Reihe von größeren Ersatzteilkonvoluten beschafft. Im Ergebnis sind im Depot 1.000 Meter Regalfläche belegt. Neben 120 Motoren handelt es sich dabei vor allem um Ersatzteile. Zusätzlich sind 39, teils unvollständige, Flugzeuge eingelagert. Ziel der Sammlungsrevision ist es, den Lagerbestand deutlich zu reduzieren, und am Ende nur noch für die Sammlung bedeutende Flugzeuge, Flugmotoren und kleinere Objekte wie auch ein in der Quantität stark reduziertes Ersatzteillager vorzuhalten. Im Rahmen der Sammlungsrevision soll auch der Großteil der Objekte in der Sammlungsdatenbank erfasst werden. Aufgrund des zu bearbeitenden Volumens ist dies selbstverständlich eine sehr langfristige Aufgabe, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen dürfte.

## Fahrgastschiff „Kaiser Friedrich“

Am 4. Mai fand die erneute Jungfernfahrt des Fahrgastschiffes „Kaiser Friedrich“ statt. Das Schiff war ursprünglich Teil der Sammlung des Deutschen Technikmuseums und lag über Jahre in einem Kanal in der Nähe des Schleusenkrugs, wo das Schiffs zusehends verfiel. Nachdem viele mögliche Betreiber gesucht und vielfältige weitere Optionen geprüft worden waren, konnte 2021 mit der Berliner Welle ein Unternehmen gefunden werden, das dem Schiff eine Zukunft

geben wollte. Mitte 2022, nach einem Deakzessionierungsbeschluss des Stiftungsrates, wurde das Schiff für einen Euro verkauft. Den neuen Eigentümern gelang es, für den Umbau des Schiffs auf batterieelektrischen Antrieb Fördermittel zu erhalten und so konnte in den zurückliegenden zwei Jahren das Schiff umgebaut und restauriert werden. Das Schiff ist nun nach Fahrplan regelmäßig auf den Berliner Gewässern unterwegs: ein schönes Beispiel für eine gelungene Deakzessionierung, bei der dem historischen Objekt ein zweites Leben geschenkt wurde.

### Dauerausstellung Revolution und Alltag

Am 20. März 2024 wurde die neue Dauerausstellung „Eisenbahn: Revolution und Alltag“ im alten Lockschuppen eröffnet. Sie zeigt mit klarem Fokus auf die Kulturgeschichte, wie die Eisenbahn auf Gesellschaft, Wirtschaft und Alltag einwirkte und bis heute einwirkt. Auf 1.700 Quadratmetern wird die Zeit von den Anfängen der Eisenbahn bis 1914 dargestellt. Die Neugestaltung der alten Schienenverkehr-Ausstellung, die seit den 1980er Jahren nahezu unverändert bestand, wurde zusammen mit dem Berliner Architekturbüro Duncan McCauley entwickelt und zeichnet sich durch eine besser zugängliche und multimediale Gestaltung aus. Nun gliedern Ausstellungsinselfen den Raum; große Wände und dazu passende Bodenflächen, auf denen jeweils ein Thema präsentiert wird, ermöglichen ein abwechslungsreiches Besuchererlebnis. Die Ausstellung verfügt über eine Reihe von Medienstationen. Zudem gibt es Hörstationen mit zeitgenössischen Berichten



Der erste Blick in die Ausstellung „Eisenbahn: Revolution und Alltag“ zeigt die Vorläufer und frühesten Anfänge der Eisenbahn, wie den Nachbau Lokomotive BEUTH. (SDTB / Ériver Hijano)



Aus dem DigiS-Projekt „Cut, Paste, Edit“: Entwurf zu einer DIN-Norm 1118 – „Normschrift“ mit der Akzidenz-Grotesk-Serie als Vorlage (1925). (SDTB/ Historisches Archiv)

über die Bahn. Grundlage der Ausstellung sind einmalige Objekte, wie der offene Personenwagen von 1843, der doppelstöckige Pferdebahnwagen von 1965 und auch die elektrische Eisenbahn, der Triebwagen ET 183 05 von 1899, der umfangreich restauriert wurde.

## DigiS-Projekt

Mit Beginn des Jahres 2024 startete das DigiS-Projekt „Cut, Paste, Edit – Akten der Abteilung Schriftschneiderei der H. Berthold AG zu Entwurf und Fertigung“. Bei diesem Projekt handelt es sich um die Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit eines Teilbestandes von 78 Akten, die zwischen 1910 und 1950 entstanden sind und den Entstehungsprozess von Schriften dokumentieren. Diese Akten enthalten Figurenverzeichnisse aus zusammengeklebten, einzeln angedruckten Buchstaben und Wörtern. Ziel ist es, einen für Wissenschaft, Kreativwirtschaft und Öffentlichkeit gleichermaßen relevanten Beitrag zu Erhalt, Zugänglichkeit und Visibilität des so reichen typografischen Kulturerbes Berlins in seiner materialen wie visuellen Vielfalt zu leisten.

## BEWAG-Archiv

Im Juni 2024 konnte die Katalogisierung des BEWAG-Archivs abgeschlossen werden. Bei der Übernahme des historischen BEWAG-Archivs sind auch knapp 500 Medieneinheiten aus der Bibliothek des BEWAG-Archivs übernommen

worden. Die Jahres- und Geschäftsberichte der BEWAG können nunmehr fast lückenlos ab 1884 eingesehen werden.

### Restaurierung von Vorführmodellen

In den Ausstellungen wurde neben der Wartung von insgesamt 80 historischen Vorführ-Exponaten, intensiv daran gearbeitet, stillgelegte Vorführmodelle für die Besuchenden wieder in Betrieb zu nehmen, um die Attraktivität der Ausstellungen zu erhöhen und den Besuchenden eine weitere Ebene der Wahrnehmung von Arbeitsweisen und Produktion historischer Maschinen zu ermöglichen. Dabei wurden die Exponate so modifiziert, dass ihre historische Authentizität erhalten bleibt, die Mechaniken möglichst verschleißarm laufen, sie den neuen Sicherheitskriterien entsprechen, und durch unsere Vorführenden sicher bedient werden können. Das beinhaltete elektrische Überarbeitung, Prüfung, Einbau einer SPS-Steuerung, damit Steuervorgänge an der historischen Substanz besser konzipiert, Fehler ausgelesen werden und die Vorführungen auch in „Teilintervallen“ stattfinden können.

### Untersuchung der Museumssammlung

Das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderte Projekt „Identifizierung von NS-Raubgut in den zwischen 1982 und 1989 inventarisierten Beständen des Deutschen Technikmuseums“ wurde fortgesetzt. Bei den im Rahmen dieses Projekts erfolgten Provenienz-Recherchen zu den



Provenienzforschung nach NS-Raubgut: Graphometer aus der spanischen Sammlung Strauß (SDTB)

wissenschaftlichen Messinstrumenten trat die Erforschung zweier Erwerbungen besonders hervor. Zum einen eine Sammlung nautischer Instrumente von Mineral Exquisit, darunter wertvolle Sonnenuhren, Astrolabien, Quadranten und historische Seekarten. Zum anderen eine Erwerbung geodätischer Instrumente und Lehrwerke aus der spanischen Sammlung Strauß.

### **Berliner Forum für Industriekultur und Gesellschaft**

Das zwölfte bzi-Forum fand am 15. November am Deutschen Technikmuseum statt. Unter dem Titel „Industriekultur und Emotion. Was bewegt uns an der Industriekultur?“ wurde die These diskutiert, dass die Industriekultur ein maßgeblicher Faktor in einer noch ungeschriebenen politischen Ökonomie der Emotionen ist, wenn es um Existenzsicherung, Daseinsvorsorge und Zukunftsgestaltung geht. Neben den acht Referenten nahmen rund 80 Personen vor Ort am Forum teil, weitere Zuschauende konnten die Veranstaltung als Live-stream über Youtube verfolgen. Das Rahmenprogramm bildete eine Exkursion mit 35 Personen am 14. November zu den B.L.O.-Ateliers in Lichtenberg, dem Behrensbau in Oberschöneweide (DIE AG) und zum Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit. Die Exkursion fand in Kooperation mit dem KulturerbeNetz.Berlin statt.



Das zwölfte bzi-Forum mit dem Thema „Industriekultur und Emotion. Was bewegt uns an der Industriekultur?“ (bzi / Lea Gleisberg)

2024, ein Jahr mit neuer Social-Media-Strategie, einem neuen Museumsmagazin und der Kampagne „Haltung zeigen“.

## Kampagne „Haltung zeigen“

„Wir setzen uns für Demokratie und globale Gerechtigkeit ein und bieten Raum für gesellschaftlichen Diskurs“ – zu dieser Haltung hat sich das Deutsche Technikmuseum mit seiner Museumsstrategie bekannt. In Zeiten, in denen die Gesellschaft vor vielfältigen Herausforderungen steht, in denen Rechtsextremisten die Deportation von Mitbürgern planen und tausende Menschen auf der Straße für ihre Menschenrechte demonstrieren, löste das Museum dieses Versprechen durch die Kampagne „Haltung zeigen!“ ein. Mit einem Bild und Statement auf der Startseite der Website, mit einer Grafik auf digitalen Stelen, der Würfelwand und den Social-Media-Kanälen sowie mit der Verhüllung der großen Wortschulptur auf dem Vorplatz des Museums setzte das Haus ein deutliches Zeichen für Demokratie und Menschenrechte. Besonders aussagekräftig war auch das Video, das zahlreiche Stiftungsmitarbeitende zeigt, die sich mit ihrem Gesicht zu dieser Haltung öffentlich positionierten. Auch intern wurden die Entwicklungen aufgegriffen und 2024 unter anderem Schulungen zur Antidiskriminierung und Sensibilisierung der Stiftungsmitarbeitenden angeboten.

## Relaunch des Magazins „Mensch! Technik“

Das Magazin des Deutschen Technikmuseums hatte 2024 einen kompletten inhaltlichen wie gestalterischen Relaunch erfahren. Mit neuem Titel „Mensch! Technik“ wurde die erste Ausgabe im September 2024 veröffentlicht und trug das Schwerpunkt-Thema „Museen bauen“.



Verhüllung der Wortschulptur auf dem Vorplatz für die Kampagne „Haltung zeigen“. (SDTB/Marie Rapp)



Cover der ersten Ausgabe des neugestalteten Museumsmagazins „Mensch! Technik“. (SDTB/Polygraph Design)

## **Podcast: „Mit Rückenwind. Der Fahrrad-Podcast für Kinder“**

Der zweite Podcast des Deutschen Technikmuseums wurde Ende November 2024 veröffentlicht: „Mit Rückenwind. Der Fahrrad-Podcast für Kinder“. Der Podcast richtet sich an Kinder und Familien und eignet sich zum gemeinsamen Anhören. Er vermittelt Begeisterung für das Selbermachen, nachhaltige und sichere Alltagsmobilität und spannende Fahrrad-Technik.

## **Social-Media-Strategie**

Im Rahmen eines mehrtägigen Workshops mit der Agentur „richtig cool GmbH“ wurden im Juli 2024 die bestehenden Social-Media-Kanäle umfassend analysiert und klar definierte Kanalversprechen entwickelt. Der Fokus der Kanäle liegt seitdem darin, Wissen über Mensch und Technik oder museumsbezogene Themen auf unterhaltende Weise zu vermitteln, wenn möglich über aktuelle Aufhänger. Neue, zielgruppenspezifische Formate wurden eingeführt und getestet, beispielsweise Interviews mit Familien zum Fahrradtag, wissensvermittelnde „1 Fakt für Dich“-Videos aus dem Museum und Reels zu Trends. Im letzten Berichtszeitraum haben sich Co-Posts als besonders wirkungsvoll erwiesen. Daher wurden neue Kooperationen mit Partnern wie dem Futurium, dem Museum für Kommunikation, dem Deutschen Historischen Museum Berlin, dem Haus des Papiers, dem ADFC und dem S-Bahn-Festival umgesetzt.

## **Ausbau Online-Ticketing / Buchung von Bildungsangeboten (Go~mus)**

Der Ausbau des Online-Ticketings und vor allem der Buchung von Bildungsangeboten (Go~mus) war 2024 ein besonderer Arbeitsschwerpunkt. Um den Kauf von Tickets und den Buchungsprozess von Bildungsangeboten für die Besuchenden und das Haus noch effizienter und zugänglicher zu gestalten, wurden die Digitalisierung von Ticketing und Buchung deutlich weiterentwickelt. Inzwischen können auch Bildungsangebote im Science Center Spectrum sowie Workshops im Bereich Papier- und Drucktechnik gebucht werden. Neben dem technischen und inhaltlichen Ausbau des Online-Ticketing-Shops umfasste der Prozess vor allem umfangreiche Abstimmungen mit dem Bereich Finanzwesen sowie umfassende Schulungen von beteiligten Kolleginnen und Kollegen in den Bereichen Bildung, Kommunikation & Marketing sowie Besuchendenservice.

## **Imagefilme**

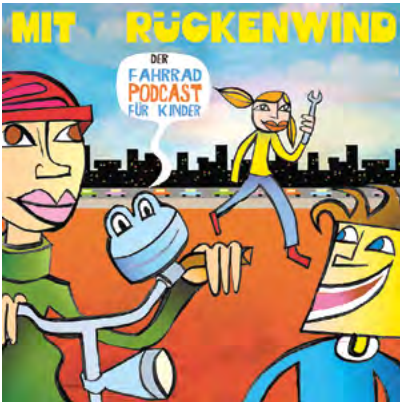
Mit finanzieller Unterstützung der Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums wurden mit einer externen Produktionsfirma zwei Imagefilme erstellt. Das Deutsche Technikmuseum präsentiert sich in den Filmen als zukunftsorientiertes und modernes Haus und adressiert zahlreiche Themen, die in der Haus- und Markenstrategie als Kernwerte und -botschaften definiert wurden. Der erste Film richtet sich an (potentielle) Besuchende mit Fokus auf familiäre Kleingruppen.



Ausschnitt aus dem neuen Imagefilm für potentielle Mitarbeitende (SDTB/ Saint Berlin)

Ein weiterer Film richtet sich an (potentielle) Mitarbeitende und unterstreicht das offene und bunte Miteinander: Der Film präsentiert das Deutsche Technikmuseum als einen Ort des Fortschritts, der Innovation und der Verantwortung. Er betont die Vielfalt der Ausstellungen und die Begeisterung des Teams für zukunftsweisende Museumsarbeit. Mit Bildungsprogrammen und interaktiven Ausstellungsstücken fördert das Museum Neugierde und Austausch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als leidenschaftlich und vielfältig dargestellt und es kommen zahlreiche Mitarbeitende selbst zu Wort.

Der Film ist in einer langen Version (2 Minuten) und einer kurzen Version (20 Sekunden) verfügbar und soll vornehmlich im Rahmen von Recruiting und für Vorstellung des Hauses als Arbeitsplatz verwendet werden.

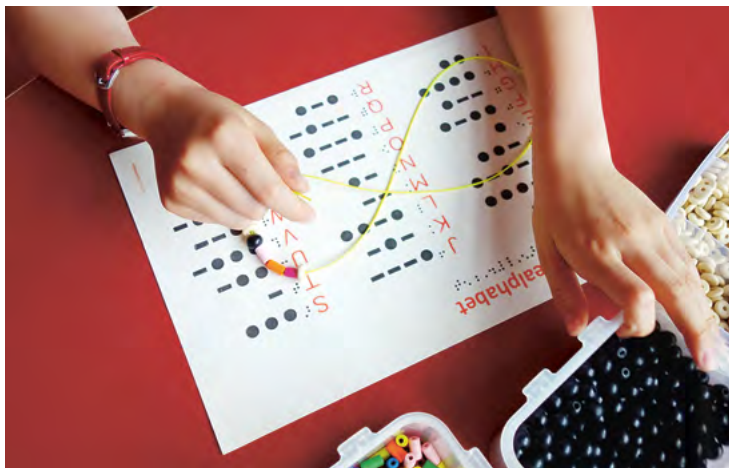


Cover des „Mit Rückenwind“-Podcasts, gestaltet vom Berliner Popart-Künstler Jim Avignon. (SDTB/ Jim Avignon)

## Veranstaltungen 2024: Von der Langen Nacht der Museen bis zur re:publica!

## Fahrradtag

Der Museumssonntag im Juni steht traditionell im Zeichen des großen Fahrradtages. 2024 gab es ein besonderes Highlight: Zum ersten Mal endete die jährliche Sternfahrt des ADFC Berlin am Deutschen Technikmuseum. Verschiedene Bereiche des Hauses arbeiteten erfolgreich zusammen, um den Tag zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Bei strahlendem Sonnenschein strömten 7909 Besuchende auf die Ladestraße, um sich nach der Fahrraddemo zu erholen. Zahlreiche Stände rund um das Thema Radmobilität boten Informationen und Aktivitäten, darunter die Polizei Berlin, der ADFC, die Fahrradwerkstatt Rückenwind, KidBike, rbb 88.8 und Stadtradeln. Der Tag war nicht nur eine große Freude für alle Teilnehmenden, sondern auch eine ideale Gelegenheit, die Sonderausstellungen einem breiten Publikum näherzubringen.



„Geheimnisse“: Das Motto der Langen Nacht der Museen 2024. Besucher\*innen konnten unter anderem versteckte Botschaften auf „Morse-Ketten“ fädeln. (Schweizergestaltung)



Am Museumssonntag / Fahrradtag endete zum ersten Mal die ADFC-Sternfahrt am Deutschen Technikmuseum. (SDTB / Ériver Hijano)

## Lange Nacht der Museen

Am 24. August fanden über 5250 Gäste den Weg zur Langen Nacht der Museen in die Ladestraße. Rund um das Motto „Geheimnisse“ gab es ein buntes Programm für die ganze Familie: So wurde die legendäre Chiffriermaschine „Enigma“ vorgeführt, im Science Center Spectrum konnte man in Workshops geheime Farbcodes knacken, in der Ausstellung „Das Netz“ versteckte Botschaften auf „Morse-Ketten“ fädeln oder in der Sonderausstellung „Dünnnes Eis“ von echten Polarforschenden spannende Dinge über die Geheimnisse der Arktis erfahren. Für Oldtimer-Fans gab es einen Shuttle-Service zum Humboldt-Forum und eine Lange-Nacht-Route mit Traditionsbussen.

## Blaulichtfest

Rettungshunde, Feuerwehr und Hochwasser-Prävention: Das waren die Höhepunkte beim Blaulichtfest am 1. September in der Ladestraße. Die Veranstaltung in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport stand unter dem Motto „Wasser und Fluten“. Am eintrittsfreien Museumssonntag wurde ein spannendes Programm für die ganze Familie geboten: Alles drehte sich hier um die Arbeit von etwa 120 Einsatzkräften, ihre Sondereinsatzfahrzeuge und Spezialtechnik. Kleine und große Besucherinnen und Besucher konnten Blaulichtfahrzeuge hautnah erleben, anfassen und ausprobieren und an vielen Mitmachstationen aktiv werden.



Das Blaulichtfest 2024 zog kleine und große Besucherinnen und Besucher an. (SDTB/Ériver Hijano)

## Dampfparty

Zum Jahresende fand die traditionelle „Dampf-party“ statt: Begeisterte Ehrenamtliche stellten Dampfmaschinenmodelle in der Halle 6 der Ladestraße aus und führten sie vor. Die erlebbare Begeisterung an der Dampftechnik sollte auch verständlich machen, wieso sich Dampfmaschinen während der Industrialisierung derart schnell und weit verbreitet haben – und in Folge in wachsendem Maße dazu beitrugen, unseren Planeten zu verändern.

Der Bereich Location und Events richtete auch im Jahr 2024 wieder zahlreiche Veranstaltungen aus. Darunter beispielsweise für die Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft, die re:publica, den Zentralverband Sanitär-Heizung-Klima, das BASE-Bürgerforum, den Dankeschön-Empfang des Regierenden Bürgermeisters oder die SGT-9000HL Executive Customer Conference.



Deutsches Technikmuseum als Veranstaltungsort:  
BASE-Bürgerforum (SDTB)



Die re:publica war zu Gast im Deutschen  
Technikmuseum (SDTB)

## Haus & Technik: Ein Blick hinter die Kulissen

## Aus- und Umbauprojekte

Die Ausführung der universellen Gebäudeverkabelung (UGV) erfolgte sukzessiv in den Lokschuppen, Spectrum und Neubau in Abstimmung mit der Stiftung.

Auf Grundlage eines Soll- / Ist-Vergleichs des Brandschutzkonzepts Trebbiner Straße wurden außerdem hochbauliche und haustechnische Baumaßnahmen geplant, deren Umsetzungen wegen des umfangreichen Sanierungsrückstaus mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. Folgende Sanierungen sind in dieser Maßnahme enthalten: Komplette Instandsetzung der Elektroinstallation im Altbau sowie die Erneuerung der Brandmelde- und Alarmierungsanlage.

Die Neubau-Dachsanierung des 1. Teilabschnitts über dem Ausstellungstrakt wurde nahezu abgeschlossen. Im Zuge der Baumaßnahme wurde der gesamte Dachaufbau, einschließlich Blitzschutz erneuert.

In Zusammenarbeit mit dem Brandschutzbeauftragten, der Feuerwehr und der BIM wurden die noch erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Neuerstellung des Feuerwehrplans für die Trebbiner- und Möckernstraße festgelegt. Außerdem wurden drei Aufzüge im Neubau saniert und ohne Mängel durch die Sachverständigenprüfung abgenommen.

Im Altbau, 5. OG, wurde das ehemalige Fotoatelier sowie das Fotolabor Anfang des Jahres zu einem weiteren Besprechungsraum und einer Teeküche bzw. einem Aufenthaltsraum umgebaut.



Der neue Aufenthalt- und Besprechungsraum im 5. OG des Altbaus (SDTB)

Der Ausstellungsbau konnte unter anderem folgende Projekte begleiten und umsetzen: Eröffnung des Ausstellungsbereichs Radio Gleisdreieck, des Ausstellungsbereichs 100 Jahre S-Bahn und der Sonderausstellung Rückenwind. Außerdem wurde eine Konzept- und Machbarkeitsstudie durchgeführt, um die Besucher\*innen-Orientierung im Haus zu optimieren.

## **Evakuierungskonzept & Quentic**

Die Aufgabenschwerpunkte im Bereich Besuchersicherheitskonzentrierten sich unter anderem auf die Anpassung und Aktualisierung des Evakuierungskonzepts. Dabei wurden die für eine Evakuierung notwendigen Materialien überprüft und aktualisiert. Eine Dienstanweisung für nicht alarmierte Bereiche wurde erarbeitet. In diesem Zusammenhang erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit dem externen Brandschutzbeauftragten der Stiftung.

Priorität im Bereich Arbeitssicherheit hatte zudem die Implementierung der Arbeitssicherheitssoftware Quentic. Ziel war es, die Software als zentrales Element des Arbeitsschutzes im Haus zu etablieren. Es sollten alle wesentlichen Aufgaben (z. B. Gefährdungsbeurteilungen, kurz GBU) über die Software abgebildet werden. Die technischen Voraussetzungen dazu wurden geschaffen und in Zusammenarbeit mit den Führungskräften GBUs erstellt und ein Rechtskataster eingerichtet. Erste Unterweisungsunterlagen wurden hinterlegt und konnten durchgeführt werden.

## Zertifikat berufundfamilie

Am 18. Juni 2024 wurde der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin das Zertifikat zum audit berufundfamilie offiziell durch die Bundesfamilienministerin Lisa Paus überreicht. Seitdem die Stiftung im September 2023 erstmals durch berufundfamilie zertifiziert worden ist, wird kontinuierlich an der auf drei Jahre angelegten Umsetzung von mehr als 50 Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gearbeitet.

## Nachhaltigkeitsbericht

Mit dem ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht (DNK-Erklärung) für das Geschäftsjahr 2023 lag erstmals eine umfassende Betrachtung der Nachhaltigkeit-leistung des Museums vor. Auf Basis dieses Ist-Stands wurden Aufgaben identifiziert, deren Umsetzung die Systematisierung der Nachhaltigkeitsbestrebungen und die Erarbeitung der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie unterstützten. Hierzu zählten die Anfertigung einer Wertschöpfungskette mit Schwerpunkt auf die Erstellung von Sonderausstellungen und einer Stakeholderanalyse – beides wurde in der AG Nachhaltigkeit umgesetzt und in der zweiten Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 integriert.



Überreichung der Zertifizierung „berufundfamilie“ an Mitarbeiter\*innen des Deutschen Technikmuseums (berufundfamilie)

Rund 180 Angestellte, 124 Fortbildungen, 28.500 Quadratmeter Ausstellungsfläche, über 150 Experimentierstationen, zehn Hektar Freigelände, 20 Nistkästen und Insektenhotels, ein Dienst-  
rad, ein E-Lastenrad, ein E-PKW,  
ein Transporter und LKW und  
und und ...



#### Bildung und Vermittlung

kids.digilab.Berlin  
Science Center Spectrum  
Outreach und Diversity  
Bildung und Kita | Schule  
Bildung und Familie

#### Verwaltung und Technik

Personalwesen  
Finanzwesen  
Informationstechnik  
Location und Events  
Baumanagement  
Facility Managemen  
Ausstellungsbau

#### Sammlung und Ausstellung

Archiv und Bibliothek  
Depot Anschlussbahn  
Sammlungsmanagement  
Restaurierung  
Luft- und Raumfahrt  
Schiffahrt und Nautik  
Landverkehr  
Energie und Nachhaltigkeit  
Kommunikation und Medien  
Druck und Papier  
Mathematik und Informatik  
Handwerk und Produktion  
Bauen und Wohnen  
Naturwissenschaften und  
Messtechnik  
Sammlungs- und  
Ausstellungswerkstatt  
Provenienzforschung  
BZI

2020/2023 hat der Berliner Senat die nachfolgend genannten Personen in den Stiftungsrat der Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin berufen.



Vorsitzender  
Joe Chialo  
Senator für Kultur und  
Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt  
Senatsverwaltung für Kultur  
und Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt



Ulrike Kretzschmar  
Abteilungsleiterin  
Ausstellungen, Stiftung Deut-  
sches Historisches Museum



Vertreter  
Oliver Friederici  
Staatssekretär für  
Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt  
Senatsverwaltung für  
Kultur und  
Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt



Vertreterin  
Prof. Dr. Rita Müller  
Direktorin Museum der  
Arbeit, Stiftung Historische  
Museen Hamburg



Prof. Thomas Bremer  
Professor Game Conception  
und Design, Hochschule für  
Technik und Wirtschaft Berlin



Vertreter  
Wolfgang Rothe  
Kaufmännischer  
Geschäftsführer,  
Semperoper Dresden



Martin Bütikofer  
Direktor, Verkehrshaus  
der Schweiz



Vertreterin  
Dr. Gabriele Minz  
Geschäftsführerin, Dr. Gabriele  
Minz GmbH  
Internationale Kulturprojekte



Dr. Katja Frieler  
Leiterin Abteilung  
Transformationspfade,  
Potsdam  
Institute for Climate  
Impact Research



Vertreterin  
Verena Westermann  
Kulturamt Hamburg,  
Referatsleiterin Museen



Sven Heinemann  
Vorsitzender, Förderverein  
„Freunde und Förderer des  
Deutschen Technikmuseums  
Berlin e. V.“



Vertreter  
Prof. Dr.-Ing. Helmut-  
Joseph Schramm  
Leiter, BMW Group  
Werk Berlin



Prof. Dr. Patricia Rahemipour  
Direktorin, Institut für  
Museumsforschung



Vertreter  
Achim Pohlman  
Stellvertretender  
Vorsitzender, Förderverein  
„Freunde und Förderer  
des Deutschen  
Technikmuseums Berlin e. V.“

Bilanz zum 31.12.2024

| Aktivseite                                       | 31.12.2024<br>in € | 31.12.2023<br>in € |
|--------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>A Anlagevermögen</b>                          |                    |                    |
|                                                  |                    |                    |
|                                                  |                    |                    |
| <b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>       |                    |                    |
| Software                                         | 271.759,13         | 234.823,80         |
|                                                  |                    |                    |
|                                                  | 271.759,13         | 234.823,80         |
|                                                  |                    |                    |
| <b>II Sachanlagen</b>                            |                    |                    |
| <b>1 Sammlungsgegenstände und</b>                |                    |                    |
| Archivalien                                      | 6.127.579,07       | 4.890.551,15       |
| <b>2 Mietereinbauten</b>                         | 6.090.262,58       | 6.342.757,79       |
| <b>3 Technische Anlagen und Maschinen</b>        | 889.514,97         | 754.636,15         |
| <b>4 Andere Anlagen, Betriebs- und</b>           |                    |                    |
| Geschäftsausstattung                             | 3.519.720,69       | 2.796.292,27       |
| <b>5 Geleistete Anzahlungen und</b>              |                    |                    |
| Anlagen in Bau                                   | 3.726.507,85       | 5.808.511,75       |
|                                                  |                    |                    |
|                                                  | 20.353.585,16      | 20.592.749,11      |
|                                                  |                    |                    |
| <b>III Finanzanlagen – Anteile an verbundene</b> |                    |                    |
| Unternehmen                                      | 30.000,00          | 30.000,00          |
|                                                  |                    |                    |
|                                                  |                    |                    |
|                                                  |                    |                    |
|                                                  | 20.655.344,29      | 20.857.572,91      |

|                                        |               |               |
|----------------------------------------|---------------|---------------|
| <b>B Umlaufvermögen</b>                |               |               |
| <b>I Vorräte</b>                       |               |               |
| Waren und Kataloge                     | 86.062,27     | 96.816,90     |
|                                        |               |               |
| <b>II Forderungen und sonstige</b>     |               |               |
| Vermögensgegenstände                   |               |               |
| <b>1 Forderungen aus Lieferungen</b>   |               |               |
| und Leistungen                         | 164.946,98    | 407.749,82    |
| <b>2 Forderungen gegen verbundene</b>  |               |               |
| Unternehmen                            | 0,00          | 250,00        |
| <b>3 Forderungen aus Zuwendungen</b>   |               |               |
| und Zuschüssen                         | 4.066.036,95  | 4.455.379,41  |
| <b>4 Sonstige Vermögensgegenstände</b> | 63.502,95     | 46.690,72     |
|                                        |               |               |
|                                        | 4.294.486,88  | 4.910.069,95  |
|                                        |               |               |
| <b>III Kassenbestand und Guthaben</b>  |               |               |
| bei Kreditinstituten                   | 8.536.626,89  | 6.450.788,21  |
|                                        |               |               |
|                                        | 12.917.176,04 | 11.457.675,06 |
|                                        |               |               |
| <b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>    | 93.693,40     | 129.582,23    |
|                                        |               |               |
|                                        | 33.666.213,73 | 32.444.830,20 |

Unselbständige Stiftung:  
Sondervermögen der Dr.-Karl-Mey-Stiftung

|                                   |            |            |
|-----------------------------------|------------|------------|
| <b>1 Guthaben Sonderkonto DKB</b> | 197.925,77 | 198.105,77 |
| <b>2 Nachlassgegenstände von</b>  |            |            |
| Dr. Karl Mey                      | 1,00       | 1,00       |
|                                   |            |            |
|                                   | 197.926,77 | 198.106,77 |

| Passivseite                                                            | 31.12.2024<br>in €   | 31.12.2023<br>in €   |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A Eigenkapital</b>                                                  |                      |                      |
| I Ergebnismrücklagen                                                   | 4.046.672,59         | 3.216.036,95         |
| II Bilanzergebnis                                                      | 0,00                 | 0,00                 |
|                                                                        | <b>4.046.672,59</b>  | <b>3.216.036,95</b>  |
| <b>B Sonderposten für Investitionszuschüsse<br/>zum Anlagevermögen</b> | <b>19.070.460,95</b> | <b>19.363.377,01</b> |
| <b>C Sonderposten für Geld- und Sachspenden<br/>zum Anlagevermögen</b> | <b>1.584.883,34</b>  | <b>1.494.195,90</b>  |
| <b>D Rückstellungen</b>                                                |                      |                      |
| sonstige Rückstellungen                                                | <b>1.118.407,85</b>  | <b>1.657.344,01</b>  |
| <b>E Verbindlichkeiten</b>                                             |                      |                      |
| 1 Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen<br>Zuwendungen und Zuschüssen  | 6.123.079,10         | 4.803.299,54         |
| 2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und<br>Leistungen                  | 1.175.032,81         | 1.175.032,81         |
| 3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen<br>Unternehmen               | 444.601,00           | 696.271,68           |
| 4 Sonstige Verbindlichkeiten                                           |                      |                      |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                                |                      |                      |
| € 1.537,50 (Vorjahr. € 1.408,50)                                       |                      |                      |
| davon aus Steuern                                                      |                      |                      |
| € 93.266,76 (Vorjahr.€ 98.678,33)                                      | 103.076,09           | 100.992,20           |
|                                                                        | <b>7.845.789,00</b>  | <b>6.692.576,33</b>  |
| <b>F Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                    | 0,00                 | 21.300,00            |
|                                                                        | <b>21.300,00</b>     | <b>6.000,00</b>      |
|                                                                        | <b>33.666.213,73</b> | <b>32.444.830,20</b> |

Stiftungskapital der Dr.-Karl-Mey-Stiftung

|                  |                   |                   |
|------------------|-------------------|-------------------|
| Stiftungskapital | 197.926,77        | 198.106,77        |
|                  | <b>197.926,77</b> | <b>197.926,77</b> |

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024

|    |                                                                                                                                               |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    |                                                                                                                                               |
|    |                                                                                                                                               |
| 1  | Umsatzerlöse                                                                                                                                  |
| 2  | Erträge aus öffentlichen Zuwendung und Zuschüssen                                                                                             |
| 3  | sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                 |
| a  | Zuwendungen aus dem nicht-öffentlichen Bereich                                                                                                |
| b  | sonstige Erträge                                                                                                                              |
|    |                                                                                                                                               |
| 4  | Materialaufwand                                                                                                                               |
| a  | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                                                                       |
| b  | Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                          |
|    |                                                                                                                                               |
| 5  | Personalaufwand                                                                                                                               |
| a  | Löhne und Gehälter                                                                                                                            |
| b  | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung (€ 548.404,14; Vorjahr € 592.194,60) |
|    |                                                                                                                                               |
| 6  | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                      |
| 7  | sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                            |
| 8  | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon Erträge auf der Aufzinsung von Rückstellungen (€ 0,00; Vorjahr € 54,52)                          |
| 9  | Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                                                                              |
| 10 | Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen                                                       |
| a  | Auflösung Sonderposten                                                                                                                        |
| b  | Auflösung von Verbindlichkeiten aus:<br>öffentlichen Zuwendungen<br>nicht-öffentlichen Zuwendungen                                            |
|    |                                                                                                                                               |

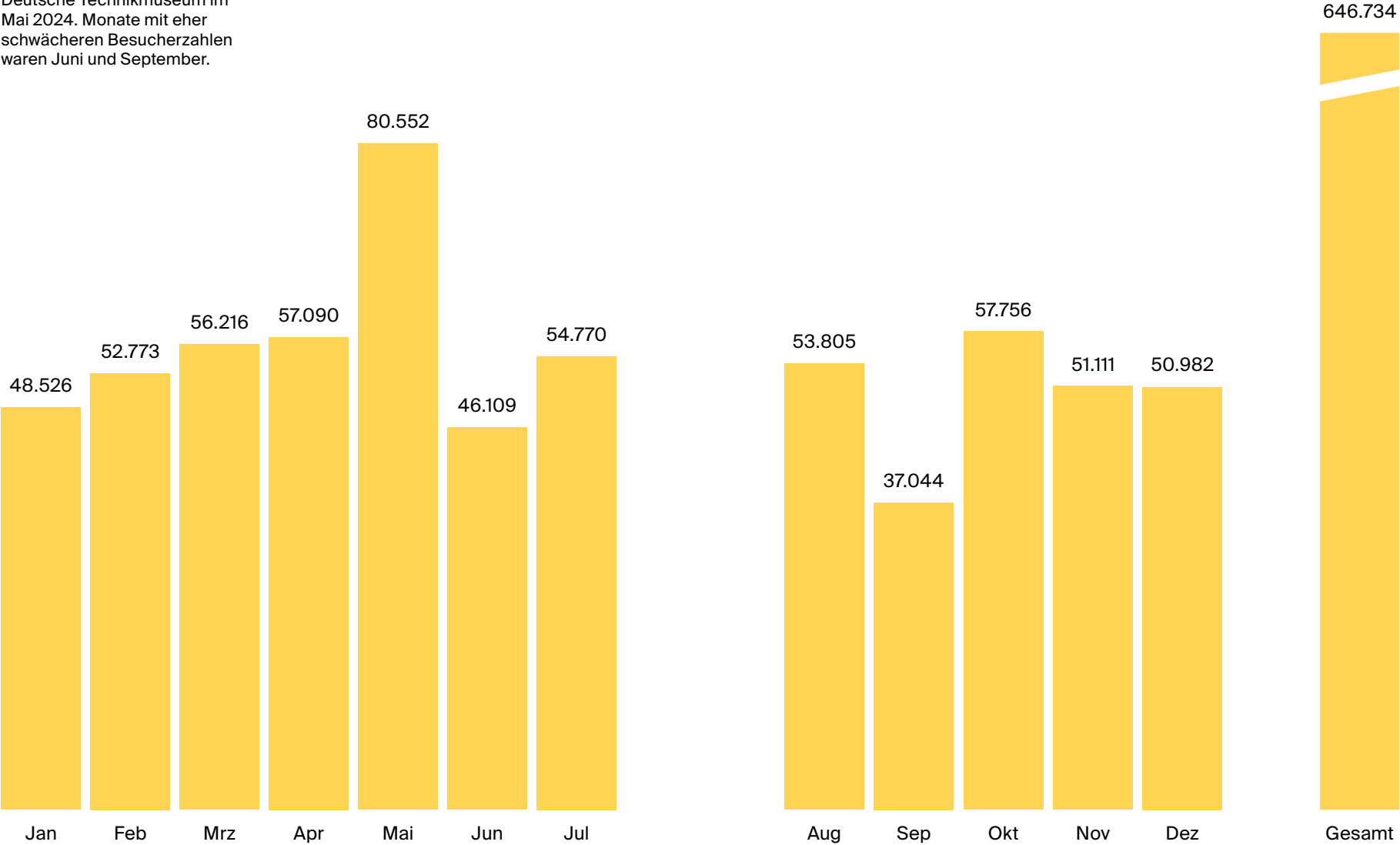
| 01.01.–31.12.2024 |                | 01.01.–31.12.2023 |                |
|-------------------|----------------|-------------------|----------------|
| in €              |                | in €              |                |
|                   |                |                   |                |
|                   | 3.243.572,84   |                   | 2.719.293,07   |
|                   | 31.504.852,49  |                   | 31.197.784,44  |
|                   |                |                   |                |
|                   | 1.131.262,72   |                   | 1.392.853,10   |
|                   | 427.492,37     |                   | 130.243,25     |
|                   | 1.558.755,09   |                   | 1.523.096,35   |
|                   |                |                   |                |
|                   | -508.933,85    |                   | -537.574,68    |
|                   | -6.920.318,68  |                   | -6.799.395,53  |
|                   | -7.429.252,53  |                   | -7.336.970,21  |
|                   |                |                   |                |
|                   | -8.482.575,37  |                   | -8.816.997,15  |
|                   |                |                   |                |
|                   | -2.553.128,05  |                   | -2.453.665,67  |
|                   | -11.035.703,42 |                   | -11.270.662,82 |
|                   |                |                   |                |
|                   | -1.701.094,56  |                   | -1.702.614,80  |
|                   | -14.185.274,50 |                   | -14.315.966,42 |
|                   |                |                   |                |
|                   | 59.971,57      |                   | 4.836,31       |
|                   | -58.682,18     |                   | -362,27        |
|                   |                |                   |                |
|                   | 1.759.776,74   |                   | 1.702.614,80   |
|                   |                |                   |                |
|                   | 303.444,49     |                   | 286.482,77     |
|                   | 339.084,10     |                   | 36.279,95      |
|                   | 2.402.305,33   |                   | 2.025.377,52   |

|    |                                                                                |
|----|--------------------------------------------------------------------------------|
| 11 | Aufwendungen aus der Einstellung von Sonderposten und Verbindlichkeiten        |
| a  | Einstellungen in den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen |
| b  | Einstellungen in den Sonderposten für Geld- und Sachspenden zum Anlagevermögen |
| c  | Einstellungen in die Verbindlichkeiten aus öffentlichen                        |
| d  | Einstellungen in die Verbindlichkeiten aus privaten Zuschüssen                 |
| 12 | Steuern vom Einkommen und Ertrag                                               |
| 13 | <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                   |
| 14 | sonstige Steuern                                                               |
| 15 | <b>Jahresergebnis</b>                                                          |
| 16 | Verrechnung mit der Ergebnisrücklage                                           |
| 17 | Einstellung in die Ergebnisrücklage                                            |
| 18 | <b>Bilanzergebnis</b>                                                          |

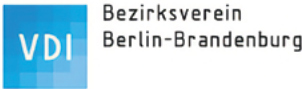
| 01.01.–31.12.2024 |                   | 01.01.–31.12.2023 |                      |
|-------------------|-------------------|-------------------|----------------------|
| in €              |                   | in €              |                      |
|                   |                   |                   |                      |
| -1.437.098,62     |                   | -2.017.079,04     |                      |
|                   |                   |                   |                      |
| -120.449,50       |                   | -55.627,86        |                      |
| -1.053.996,61     |                   | -998.375,52       |                      |
| -954.048,70       |                   | -1.217.522,69     |                      |
|                   | -3.565.593,43     |                   | -4.288.605,11        |
|                   | 0,00              |                   | 0,00                 |
|                   | <b>793.856,70</b> |                   | <b>-1.444.793,94</b> |
|                   | 36.778,94         |                   | -7.597,47            |
|                   | <b>830.635,64</b> |                   | <b>-1.452.391,41</b> |
|                   |                   |                   | 1.452.391,41         |
|                   | -830.635,64       |                   | 0,00                 |
|                   | <b>0,00</b>       |                   | <b>0,00</b>          |

# Besucherzahlen

Erkenntnisse  
Am stärksten besucht war das Deutsche Technikmuseum im Mai 2024. Monate mit eher schwächeren Besucherzahlen waren Juni und September.



2024 kooperierte die Stiftung  
Deutsches Technikmuseum  
Berlin mit Projektpartnern bei  
Ausstellungen, Veranstaltungen  
und Bildungsprogrammen.



*Herausgeberin*  
Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin  
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

*Visuelles Konzept*  
Neue Gestaltung, Berlin

*Satz*  
Sandra Stahl, SDTB

*Druck*  
Umweltdruck Berlin GmbH  
09.2025

